

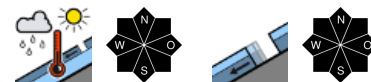
## Tribschnee in hohen Lagen - weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen



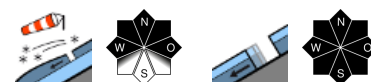
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



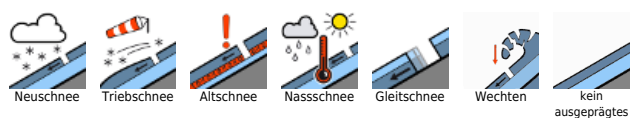
Voralpenbereich



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



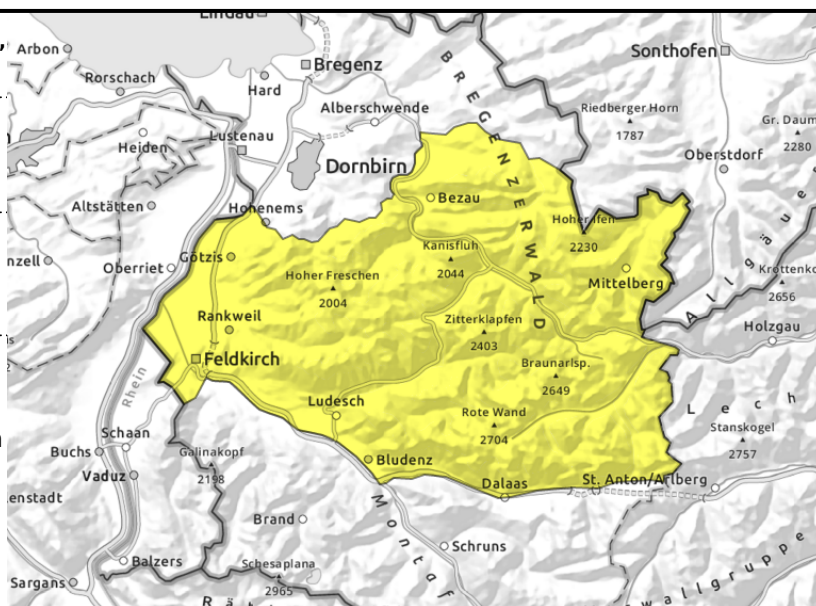
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge**



> ca. 2000 m störanfälliger Triebsschnee



< ca. 2400m weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen und nasse Lawinen



**in Hochlagen Triebsschnee beachten**

In Hochlagen ist frischer und älterer Triebsschnee teilweise störanfällig und leicht als kleine Lawine auslösbar. Die Triebsschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können Lawinen im Nordsektor oberhalb etwa 2400 m teilweise noch in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten vereinzelt auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem Gelände sind meist kleine, vereinzelt auch mittlere lockere Nassschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Mit dem starken Südwind entstanden weitere, störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Die frischen Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten. Im Nordsektor sind oberhalb etwa 2400 m stellenweise oberflächennah noch Schwachschichten im Steilgelände erhalten geblieben. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil. In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Bewölkung behindert in der Nacht die Abstrahlung und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden.

**Wetter**

Nacht: Der Föhn geht über Nacht zu Ende. Es bleibt dicht bewölkt aber trocken. Montag: Brauchbares, trockenes Bergwetter mit wechselnder Bewölkung. Auch wenn gebietsweise die Sonne durchkommt ist die Sicht ab und zu durch Nebel eingeschränkt. Temperatur in 2000m: -1 bis 2 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Ost.

**Tendenz**

Der Dienstag wird wechselhaft mit etwas Niederschlag und wieder kühler. Die Gefahr nasser Lawinen geht leicht zurück. Sonst ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



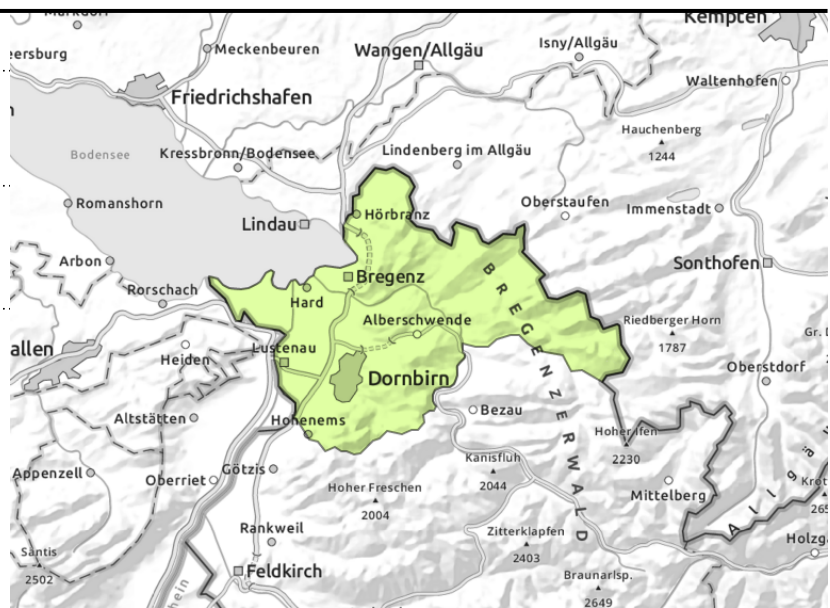
**Voralpenbereich**



feuchte Rutsche



Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen



**Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr**

Kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem Gelände sind meist nur kleine lockere Nassschneelawinen zu erwarten. Diese können im Steilgelände auch vom einzelnen Wintersportler losgetreten werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist dabei zu beachten.

**Schneedeckenaufbau**

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke weitgehend durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Dichte Bewölkung behindert in der Nacht die Abstrahlung und es kann sich nur teilweise ein dünner Harschdeckel bilden. Im Tagesverlauf wird die Schneedecke wieder geschwächt. Warmer Boden und die nasse Altschneedecke fördern Gleitbewegungen. Unterhalb ca. 1400 m liegt sehr wenig Schnee.

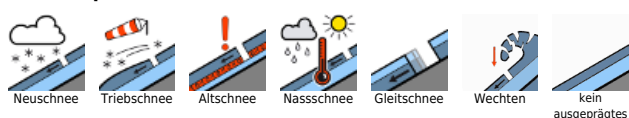
**Wetter**

Nacht: Der Föhn geht über Nacht zu Ende. Es bleibt dicht bewölkt aber trocken. Montag: Brauchbares, trockenes Bergwetter mit wechselnder Bewölkung. Auch wenn gebietsweise die Sonne durchkommt ist die Sicht ab und zu durch Nebel eingeschränkt. Temperatur in 2000m: -1 bis 2 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Ost.

**Tendenz**

Der Dienstag wird wechselhaft mit etwas Niederschlag und wieder kühler. Die Gefahr nasser Lawinen geht leicht zurück. Sonst ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



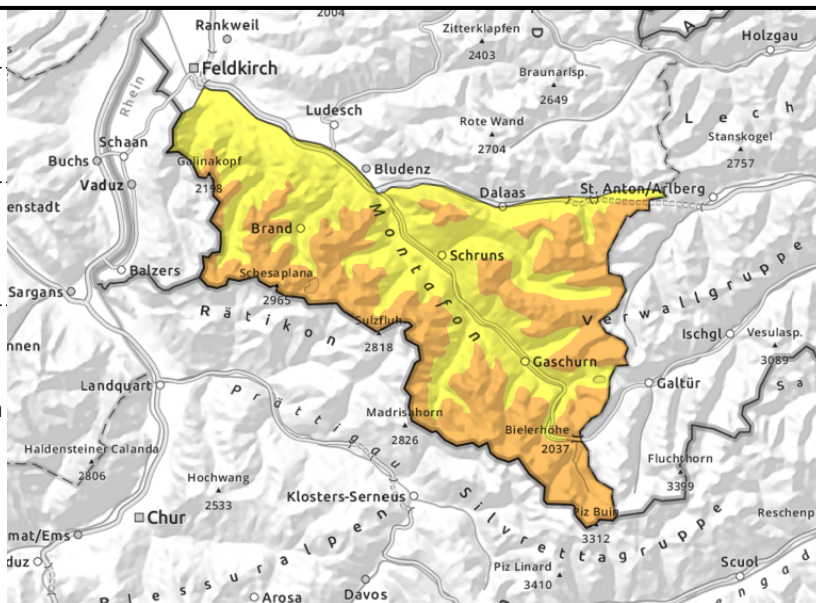
**Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall**



> ca. 2000 m störanfälliger Tribschnee



< ca. 2400m weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen und nasse Lawinen



**in Hochlagen Tribschnee beachten**

Lawinen im Tribschnee sind leicht auslösbar und können mittlere Größe erreichen. Tribschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können Lawinen im Nordsektor oberhalb etwa 2400 m teilweise noch in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten vereinzelt auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem Gelände sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße nasse Lawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Mit dem starken Südwind entstanden störanfällige Tribschneeanisammlungen. Solche liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten. Im Nordsektor sind oberhalb etwa 2400 m stellenweise oberflächennah noch Schwachschichten im Steilgelände erhalten geblieben. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil. In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke weitgehend durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Dichte Bewölkung behindert in der Nacht die Abstrahlung und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden.

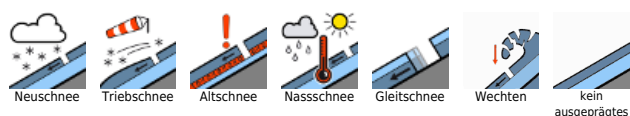
**Wetter**

Nacht: Der Föhn geht über Nacht zu Ende. Es bleibt dicht bewölkt aber trocken. Montag: Brauchbares, trockenes Bergwetter mit wechselnder Bewölkung. Auch wenn gebietsweise die Sonne durchkommt ist die Sicht ab und zu durch Nebel eingeschränkt. Temperatur in 2000m: -1 bis 2 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Ost.

**Tendenz**

Der Dienstag wird wechselhaft mit etwas Niederschlag und wieder kühler. Die Gefahr nasser und trockener Lawinen geht leicht zurück.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

